



Der Spatenstich mit Gemeinderat, Architekten, Planern und Projektleitern.

Baustart für «Sickinga-Halle»

Ein Spatenstich markiert den Beginn der Bauzeit für das neue Zentrum.

UNTERSIGGENTHAL (chr) – «Schon im Leitbild von 2005 war so etwas vorgesehen», sagte Frau Gemeindeammann Marlène Koller bei ihrer Ansprache auf der Wiese neben dem Parkplatz des Gemeindehauses. 2012 setzten sich die Sportvereine mit einer Petition für neue Turnhallen ein. Nach langer Planung und ersten Vorarbeiten war es am vergangenen Donnerstag so weit: mit einem Spatenstich haben Gemeinderat, Architekten, Planer und Projektleiter den Bau der neuen «Sickinga-Halle» mit Dreifachturnhalle und separater Mehrzweckhalle mit Bühne für rund 32 Millionen Franken gestartet.

Eichenparkett vom Siggenberg

Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach wird einen Teil des Eigenverbrauchs an Strom liefern. Verbaut wird zum Teil Holz aus dem Forstbetrieb Siggenberg, zum Beispiel für das Eichenparkett der Mehrzweckhalle. Im Projekt enthalten ist ein Parkhaus und zwischen Gemeindehaus und Neubau entsteht ein neuer Dorfplatz.

Mit der neuen Zentrumsüberbauung werde «die Grundversorgung sichergestellt», sagte Koller. Neben den neuen, vielfältig nutzbaren Hallen wird nämlich, in einem separaten Projekt, ein Wohn- und Geschäftshaus mit einem Migros-Supermarkt gebaut. Die daraus erzielten Baurechtszinsen tragen zur Finanzierung der Gemeindeliegenschaft bei.

«Visionäre Investition»

«Ein Haus für alle» soll entstehen, sagte Architekt Nathaneal Chollet vom Zürcher Büro «NYX architectes» zu seinem Projekt, das einen «robusten Charme aus Beton und Holz» habe.

Daniel Zehnder, Berater für Ortsbildschutz und im Projekt als Bauherrenvertreter engagiert, blickte auf die Dorfgeschichte zurück. Vom Namensgeber Sickingo, der am Hang oben eine Heidenküche baute, über die Habsburger bis zu den Eidgenossen und dem Überfall der Franzosen.

Markus Birchmeier freute sich, dass nach anderthalb Jahren endlich wie-

der einmal ein Spatenstich mit so vielen Leuten möglich ist und gratulierte der Gemeinde zur «visionären Investition». «Wir sind im Schlussgang», sagte der passionierte Schwinger, «und wir wollen gewinnen, also Termine und Kostenvorgaben einhalten.»

Marlène Koller wünschte sich eine unfallfreie Bauzeit und zitierte den berühmten Spruch ihres bundesrätlichen Parteikollegen: «Freude herrscht!»

Baufortschritt über Webcam

Momentan laufen auf der Baustelle verschiedene Vorbereitungsarbeiten. Neben dem Gemeindehaus wird ein provisorischer Parkplatz erstellt und damit der bisherige Parkplatz für die Bauarbeiten freigemacht. Effektiv beginnen soll der Aushub im August, fertig sein soll der Bau im Frühling 2023. Der Fortschritt der Bauarbeiten kann über die Webcam verfolgt werden, die auf www.untersiggenthal.ch unter dem Titel «Zentrum» zu finden ist.



Unterstützt von «Fahrlehrer» Markus Birchmeier steuert Frau Gemeindeammann Marlène Koller den grossen Bagger.